

Branchenpositionen zur Verwendung in der Kommunikation

Was benötigt die Abfallwirtschaft jetzt rasch an Erleichterungen.
Welche wichtigen Themen und Aufgaben werden Sie einer neuen Regierung da gleich übergeben?

Betriebe in der Entsorgungs- und Kreislaufwirtschaft müssen regelmäßig eine Vielzahl facheinschlägig nötiger Überprüfungen und behördlicher Genehmigungen einholen. Der Aufwand dafür wird in den Betrieben immer höher, auch weil die Behörden wegen steigender Komplexität der Verfahren auch an ihre Grenzen stoßen. Hier ist vieles auch übertriebene **Bürokratie,- Entlastung** ist dringend notwendig. Mit 2025 kommt das PET-Pfand. Viel wichtiger wäre aber eine **Pfandlösung für Batterien und Akkus**. Deren falsche Entsorgung belastet die Umwelt und ist Brandgefährlich !

Was sind rückblickend gesehen die Bereiche, wo im Entsorgungs- und Ressourcenmanagement schon nachhaltige Schritte gesetzt wurden?

Das Selbstbild der Entsorgerbranche ist dahin gehend gereift, dass das Berufsbild **als Green Jobs** im steigenden Bewusstsein der Gesellschaft um Nachhaltigkeit eine Schlüsselrolle einnimmt.

Und dass wir unser Land auch in Krisenzeiten tagtäglich verlässlich sauber halten, - diese **Systemrelevanz** der Branche konnten wir gerade in den Zeiten der Pandemie sowie jetzt beim Hochwasser deutlich machen.

Ein Blick auf das Jahr 2025. Welche Aufgaben sind seitens der Interessenvertretung in erster Linie in Gang zu bringen?

Wir müssen die neue Bundesregierung dringend davon überzeugen, dass der Bahnzwang für **Abfalltransporte** wirkungslos ist und bloß Bürokratie erzeugt, weil - wie die offiziellen Zahlen zeigen die Bahn in 97% der Fälle bisher kein Angebot machen konnte.

Weiters wurde die **Gewerbliche Verpackungssammlung** evaluiert. Hier müssen wir erreichen, dass für die von unseren Mitgliedsbetrieben erfolgenden Transporte sowie die Verwaltungskosten der Übergabestellen angemessene Vergütungen festgelegt werden.